

von Wulf Wager

Diät - oder was?



I han emmer denkt, dass a Diät ebbes ischt, wo mr uf ebbes vrzichtet, damit's oim anschließend a bissle leichter isch ond 's oim besser goht. Wia ma sich doch täuscha ka. Onser Bundestagsabgeordnete hend jetzt in seltener Einmütigkeit beschlossa, ihre Diäta zom Erhöha. Rond zehn Prozent, zwoimol 415 Eurona. Reschpekt! Do hend sich die Selbschtbediener an

scheena Schluck aus dr Volksvermögens-Buddl genehmigt. Des scheint b'soffa zu macha. Meh als 9000 Euro verdienat die Volksvertreter dann. Wenn im gleicha Zug Hartz IV ond ALG au oms Gleiche steiga dädat, wär jo nix drgega eizuwenda. Aber Abgeordnete send dia oinzige abhängig Beschäftigte, die über ihr Gehalt selber bestimma könnat. Die Grüne send zwar drgega, aber se nehmat die Erhöhung trotzdem dankbar an. Drzua kommt, dass sich en Abgeordneter pro Jahr Zugehörigkeit zom Parlament an monatliche Rentaanspruch von 227 Eurona ersitzt. Des isch acht mol meh als en normaler Arbeitnehmer hot.

I fend scho, dass onser Abgeordnete a a'ständig's Geld vrdiena sollat, damit se net von andere abhängig werdat. Aber dann sottat se driebrnaus nix, aber au gar nix mehr drzuavrdiena dirfa. Dann wärat se wirklich Lobby-frei en ihre Entscheidung. Ond dia grauße Firma kenntat viel Geld spara für irgendwelche Lobby-Maßnahme. Des wär dann a richtige Diät, weil mr uf ebbes vrzichtet, damit's oim anschließend a bissle leichter isch ond 's oim besser goht. 's Gwissa isch dodrmit gmoint!

Bis näggschd Woch'

Ihr

Wulf Wager

A large, stylized handwritten signature in black ink, appearing to read 'Wulf Wager'.